



### **Vorbereitung**

Regenbogen / orangefarbenes Band

- Ein Kreuz, bedeckt mit einem (violetten) Tuch
- ein faustgroßer Stein pro Person
- Eine Schale mit feiner Sand

### **Einführung**

Heute, am fünften Fastensonntag steht ein Kreuz im Mittelpunkt, das mit einem violetten Tuch verhüllt ist.

Das bedeutet: Das Osterfest ist schon ganz nahe. Und zum Osterfest wollen wir das Kreuz neu entdecken.

Heute sind Steine wichtig. Davon hören wir im Gottesdienst öfter. Nehmt einen Stein in die Hand. Der Stein fühlt sich kalt an. Er ist hart. Und er ist schwer.

### **Kyrie-Rufe/Bußakt**

1 Herr Jesus Christus, manchmal bin ich kalt wie ein Stein und spreche keine freundlichen Worte. Herr, erbarme dich.

2 Herr Jesus Christus, manchmal bin ich hart wie ein Stein und will im Streit nicht nachgeben. Christus, erbarme dich.

3 Herr Jesus Christus, manchmal bin ich schwer wie ein Stein, weil ich schuldig geworden bin. Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, dein Sohn ist aus Liebe zur Welt einen schweren Weg bis zum Tod gegangen. Wir dürfen seine Liebe erfahren und aus ihr leben. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Lesung: Jes 43,16-21**

So spricht der HERR, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht. Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues.

Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland. Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strauße, denn ich lasse in der Wüste Wasser fließen und Flüsse im Ödland, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken. Das Volk, das ich mir geformt habe, wird meinen Ruhm verkünden.

## **Evangelium: Joh 8,1-11 (einfache Sprache)**

### **Erklärung**

Ein ausgestreckter Finger kann viel bedeuten.

Normalerweise deutet er auf jemanden oder auf etwas.

Die Menschen um Jesus, Schriftgelehrte und Pharisäer, haben auf eine Frau gezeigt: „Die da!“ Sie klagen die Frau wegen Ehebruchs an. Für sie ist das Urteil klar. Die Frau muss sterben. Das war so zur Zeit Jesu. Eine Ehebrecherin wurde zum Tod verurteilt und gesteinigt. Ein solcher Finger bringt Unheil, zerstört Leben, er ist tödlich. So haben sie in der anderen Hand schon die Steine, die töten sollen.

*Zeigt eure Steine*

Die Menschen fragen Jesus nun: Was sagst du? Jesus verurteilt nicht. Er zeigt nicht mit dem Finger auf die Frau. Sondern er schreibt mit dem Finger auf die Erde.

*Aber was hat er wohl in den Sand geschrieben? Was würdet ihr in den Sand schreiben? – Probiert es!*

Wir wissen es nicht, denn es wird im Evangelium nicht verraten. Wir können nur vermuten, was er in den Sand geschrieben hat.

Jesus sagt: Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein."

Da sind sie alle gegangen, weil jeder wusste: Kein Mensch ist perfekt. Jeder hat schon einmal etwas Böses getan.

Wir sind jetzt neugierig, was im Sand steht. Schaut es euch an.

Vielleicht hat Jesus Vergebung in den Sand geschrieben. So haben die Leute ihre Steine liegen gelassen.

Wir wollen unsere Steine auch nicht werfen. Wir wollen niemandem wehtun. Wir wollen unsere Steine zum Kreuz legen.

### **Fürbitten**

Menschen verurteilen schnell. Deshalb beten wir zu Gott:

1. Wir beten für alle Verurteilten, dass ihre Richter Liebe und Vergebung walten lassen. **Wir bitten dich, erhöre uns.**

2 Wir beten für alle, die mit ihren Fingern auf andere deuten, dass sie ihre eigenen Fehler erkennen.

3 Wir beten für alle Außenseiter, die verachtet werden, dass sie treue Freunde finden.

4 Wir beten für alle, die sich für die Schwachen einsetzen, dass sie selbst vor Mächtigen deinen Beistand spüren.

5 Wir beten für den Papst und alle Bischöfe, dass sie Zeugen deiner Liebe sind.

Denn du bist gut und barmherzig durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Vater unser**

### **Vor dem Schlussgebet**

Die nächste Farbe eines jeden Regenbogens ist orange. Bei orange denken viele an Feuer und Begeisterung. Auch wir sind mehr und mehr begeistert von Jesus und seiner Frohen Botschaft und freuen uns auf das Osterfest.

Hängt ein orangefarbenes Band an euren Palmzweig und fügt dem Regenbogen einen orangenen Streifen hinzu.

## **Schlussgebet**

Guter Gott, lass uns eins sein in dir und ganz eng zu dir gehören.  
Lass uns zu einer lebendigen Gemeinschaft beitragen, die vergibt.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.